

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Dresden-Nachrichten: Nachrichten Dresden.  
Dresdner-Gesamtausgabe 25 241.  
Preis für Nachdruckpreise: 20011.

Bezugs-Gebühr  
in Dresden und Vororten bei täglich zweimaliger Ausgabe, durch die Post  
bei täglich zweimaligem Verkauf monatlich 6,50 M., einschließlich 1,50 M.  
Die Nummer 37 von breite Zeile 2 M. Auf Sammlerposten. Umseiten unter  
Ziffern u. Wahrnehmungsschild. Postliche Ein- u. Verkaufs 25%. Sonntagsausgabe kostet  
Ziffer. Ausgabe. Nicht gegen Bezugnahme bezogen. Einzelpreis 5. Sonntagsausgabe 20 Pf.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe ("Dresdner Nachr.") gestattet. — Unverlangte Schriftsätze werden nicht aufbewahrt.

Schriftsetzung und Schreibschäfte:  
Markenstrasse 38/40.  
Druck u. Verlag von Ueppich & Reichardt in Dresden.  
Postleitzahl 1068 Dresden.

Hupfeld  
Waisenhaus-Str. 24

Urteile und  
Literatur  
kostenlos

Der Phonola-Flügel

Das voll-  
kommenste  
Instrument

Rönißch  
Waisenhaus-Str. 24

## Sowjetkrije?

### Kessige Angriffe gegen Lenin.

Copenhagen, 17. Dez. Die "Nationaltidende" meldet aus Helsingfors: Die Gegenseite in der bolschewistischen Partei verächtet sich mit jedem Tage. Die Opposition gegen Lenin und das Zentralkomitee gewinnt täglich mehr Anhänger. Auf dem letzten Parteikongress in Moskau trennte sich die Opposition von den Bolschewisten und hielt einige Sitzungen ab. Lenin stand sich auch in diesen Sitzungen ein und wies die Beschuldigungen zurück, die man gegen das Zentralkomitee erhob. Er gab an, daß die Anklage gegen das Sowjetkomitee, es sei zu unterschätzen, nicht vollkommen unbegründet sei. Er entschuldigte jedoch diesen Fehler darum, daß die Arbeiter noch nicht gelernt hätten, den Staat zu regieren. Mehrere Oppositionsredner richteten heftige Angriffe gegen Lenin und namentlich gegen das von ihm eingeschaffte Zwangsarbeitsystem. Lenin antwortete in einer sehr heftigen Rede.

### Vereinigung der Sowjets in Sibirien.

Konow, 17. Dez. Eine Sitzung im Palast habe beschlossen, daß die Regierung von Vladivostok habe beschlossen, daß mit der östlichen Sowjetregierung in Tschita zu vereinigen. In zuständigen japanischen Kreisen wird erklärt, die Regierung erwarte deshalb die Zustimmung der in diesem Gebiete befindlichen 20000 Mann.

### Die oberschlesische Abstimmung.

Paris, 17. Dez. Der Polizeipräfekt beschloß sich in seiner letzten Sitzung mit der Frage der Volksabstimmung in Oberschlesien. Da der Vorschlag, die außerhalb Oberschlesiens wahlberechtigten in Köln abstimmen zu lassen, sowohl von der deutschen, als auch von der polnischen Regierung abgelehnt wurde, wurde beschlossen, daß die nicht obserbierenden Wahlberechtigten 14 Tage nach der Abstimmung in der Bevölkerung von Oberschlesien gemäß den Beschlüssen des Vertrages in den Heimatgemeinden abstimmen sollen. Wie das "Echo de Paris" mitteilt, muß die Genehmigung der italienischen Regierung eingeholt werden. Man zweite aber nicht daran, daß die erfolgen wird.

Die deutsche Regierung kann sich auch hiermit nicht abfinden. Auch diese Regelung bedeutet eine Verletzung des Friedensvertrages. Es ist auch gar nicht einzusehen, warum die Abstimmung nicht an einem und demselben Tage stattfinden soll, wenn schon die in Reihe lebenden Oberschlesiener in ihrer Heimat abstimmen sollen. Die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung kann nicht entscheidend sein. Sie ist ohnehin notwendig und wird durch die Amtsetzung von zwei Abstimmungsräumen höchstens beeinträchtigt. Galt ursprünglich es, als ob gerade das die Absicht der Franzosen wäre. Da die Aussichten für Polen sehr schlecht geworden sind, sollen offenbar alle nutzbaren Mittel versucht werden, um die Abstimmung zu stören. Auch die fortwährende Hinweisleistung des Abstimmungstermins erklärt sich, wie dem Pariser "Progrès" zu entnehmen ist, daraus, daß die Stimmung in Oberschlesien durch den Ließstand der polnischen Mark äußerst ungünstig beeinflußt ist. In Polen wachten alle Zwecke der größten Anstrengungen, die reichsdeutsche Mark auszulösen. — Wie uns berichtet noch die Vereinigten Verbandsmeister Oberschlesiener mitteilen, halten die in Reihe lebenden Oberschlesiener einmütig und unerschütterlich in ihrer Forderung fest, daß die Volksabstimmung in Oberschlesien für alle Oberschlesiener am gleichen Tage an dem Geburtsorte stattfindet. Die Oberschlesiener haben die Regierung auf darüber nicht im Zweifel gelassen, daß sie unter keinen Umständen von diesem Entschluß abgehen.

Die Volksabstimmung dürfte, sicherem Vernehmen nach, in der dritten Januarwoche stattfinden. Umgekehrt Mittwoch sind dazu erforderlich, um die mehrere hunderttausend zahlenden Oberschlesiener in das Abstimmungsgebiet zu bringen. Aufs neue wird daher an die Überwillingkeit des deutschen Volkes appelliert, und es steht wohl zu erwarten, daß auch diesmal die notwendigen Mittel durch freiwillige Spenden aufgebracht werden, denn Reichsgelder dürfen dafür bekanntlich nicht verwendet werden. Die Grenzabstimmung in der Kreishauptmannschaft Dresden im Juli hat übrigens einen Gewinn von 316721,28 M. ergeben. Allerdings hat die Befürderung des Abstimmungsberechtigten nach Ost- und Westpreußen, die größtenteils über See befördert werden müssen, enormes Gedanken. Es geht nun an alle die Sätze der Grenzspende Mittwoch aufzuführen zu wollen. Vereine werden gebeten, Veranstaltungen und Sammlungen zum Vekten der Grenzspende vorzubereiten; auch an die Sportvereine erachtet der Auf Fußballsiege zum gleichen Zwecke zu veranlassen.

### Die Sprengung des Kaiserdenkmals in Katowitz.

Wie die "Post. Blg." aus Breslau meldet, hat der Berg- und Hüttentümmler-Verein in Katowitz für die Errichtung der Verbrenner, die das Kaiser-Denkmal in die Lust gesprengt haben, eine Belohnung von 30 000 Mark ausgeschrieben.

### Der neue Prozeß Erzberger-Hellserich.

Leipzig, 17. Dez. Vor dem Strafsenat des Reichsgerichts begann heute der Bekämpfungsvorfall Hellserich gegen Erzberger unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Eberle. Angeklagten ist sowohl von dem Angeklagten als von dem Nebenkläger (Erzberger), welche beide Revision eingezogen haben, aber nicht erstanden sind, das Urteil des Berliner Landgerichts vom 12. März 1920. Hellserich wird durch Dr. Albrecht Erzberger durch Justizrat Löwenstein, Berlin, vertreten. Die Verhandlungen, zu denen sich etwa 50 Zuhörer gegen Eintrittskarte und zahlreiche Vertreter der Presse eingeladen haben, werden den ganzen Tag in Anspannung nehmen. Das Urteil wird voraussichtlich erst morgen gefällt.

### Die Erhöhung der Verkehrstarife.

Leipzig, 17. Dez. Der Berliner Landwirtschaftsminister, der außer einer Tarifreform im Güterverkehr auch eine soziale Neuerung im Personenverkehr anstrebte, wurde durch folgende Befreiung der Eisenbahnen durch folgende Befreiung: Tarifreform vier-, bis fünf-, Kohlen 10 fach, Eisen 20 bis 40 fach, Schwellen 8 fach usw.

### Eine Wohnungsstener in Berlin.

Berlin, 17. Dez. Der Berliner Minister hat eine Wohnungsstener in Aussicht gestellt. Diese soll in Berechnet werden, daß für jede Person eines Haushaltes, einschließlich der Dienstboten, sofern es nicht mehr als zwei sind, je ein Zimmer und für den gesamten Haushalt ein weiteres Zimmer benötigt bleibt. Unter diesen Normalbedarf hinaus werden berechnet: ein Zimmer mehr mit 200, zwei Zimmer mehr mit 1000, drei Zimmer mehr mit 2000, vier Zimmer mehr mit 5000, fünf Zimmer mehr mit 10000 für jeden weiteren Wohnraum 5000 M. Die Stener soll am 1. Januar 1921 in Kraft treten.

### Generalstreik in Halle.

Halle, 16. Dez. Heute mittags sind die Arbeiterschaften industriellen Betriebe in den Streik getreten, angesichts im Zusammenhang mit der heute früh erfolgten Verhölung des politischen Redakteurs des "Volksblattes" Dr. Stern. Heute nachmittags haben auch die Arbeiter des östlichen Elektrotransitwerkes die Arbeit niedergelegt. Die Straßenbahn hat ihren Betrieb eingestellt. (B. T. B.)

Nach Blattrmeldungen aus Halle fanden dort am Donnerstagabend Versammlungen der Arbeiterschaft statt, die beschlossen, den Streik wegen der Verhaftung des kommunistischen Redakteurs Dr. Stern zum Generalstreik für ganz Mitteldeutschland, insbesondere für das Adelskreis, zu machen.

Die Kommunen haben mit Unterhaltung der Unabhängigen in der preußischen Landesversammlung einen Antrag eingebracht, der sich gegen die Verhaftung und Verweisung Dr. Sterns wendet, weil dadurch das Verhältnis zwischen der deutschen und der österreichischen Republik gehört (?) würde.

### Gegen den Untersuchungsausschub.

Berlin, 17. Dez. Die Deutschen nationale nehmen Stellung gegen die Wiederaufnahme der Sitzungen der parlamentarischen Untersuchungskommission über die Schul am Krieg. Max Löffel, sowohl eine teilweise Unterstützung durch die Rentenpartei, sowohl eine Fortsetzung der öffentlichen Vernehmungen in Frage kommt.

### Verhältnis.

Breslau, 16. Dez. Nach der "Schlesischen Zeit" hat der von den französischen Soldaten schwer verletzte Oberpräsident Neh von der französischen Behörde eine Entschädigung von 200 Mark (!) erhalten.

Für die Beschädigung der Dienstreise der französischen Kontrolloffiziere in Gubhaven mußte Deutschland 20577 Mark bezahlen!

### Das neue ungarische Kabinett.

Budapest, 17. Dez. Das neue Ministerium setzt sich folgendermaßen zusammen: Ministerpräsident: Graf Teleki, gleichzeitig mit der vorläufigen Führung des Ministeriums des Außenhandels; Finanzen: Ferdinand Tóth; Handels: Roland Hócz; Ackerbau: István Nagyadi, gleichzeitig vorläufiger Landwirtschaftsminister, Landesverteidigung: General Béla Tóth; Justiz: Tomcsányi; Kultur: Béla, gleichzeitig vorläufiger Erziehungsminister; Volkswirtschaft: Béla. Das neue Kabinett leistete gestern abend den Eid.

### Die deutschen Vorschläge in Brüssel.

Brüssel, 17. Dez. Der Brüsseler "Soir" meldet: Die deutsche Delegation der Konferenz istlgt in ihrem Bericht Jahresabschluß von 10 Milliarden Mark und die Höchstnomierung der Staatschulden auf nicht über 100 Milliarden Mark vor.

### Die erste Sitzung.

(Für einen Teil der Zeit wiederholt.)

Brüssel, 18. Dez. (Amelius Ententebericht vom 16. Dezember mitteilt.) Die erste Sitzung der internationalen Sachverständigenkonferenz fand heute vormittag 10 Uhr im Académiepalais statt. Die deutschen Delegierten Vermann und Havenstein sowie mehrere Sachverständige waren anwesend. Die deutsche Delegation gab dem Wahrspruch Ausdruck, auch einen allgemeinen Überblick über die finanzielle Lage des Deutschen Reichs zu geben. Staatssekretär Schröder machte die Ausführungen und erläuterte die Denkschriften, die der Konferenz überreicht worden sind, und welche die bürgerlichen Anforderungen, die steuerlichen Belastungen, den Stand der Einnahmen und Ausgaben und die Vermeidung der laufenden Schulden seit Ende des Krieges erläutern. Mehrere Mitglieder der Konferenz stellten über diese Sonderfälle Fragen und erbaten Erklärungen und ergänzende Dokumente.

### Havenstein über die deutsche Ausfuhr.

Brüssel, 18. Dez. Unter den Ausführungen, die Reichspräsident Havenstein über die Balutsfrage machte, war besonders bemerkenswert die Nichtigkeitsklärung der englischen Bahnen, welche auf der letzten Brüsseler Finanzkonferenz über den Wert der deutschen Ein- und Ausfuhr im ersten Halbjahr 1920 angegeben wurden. Anstatt einer aktiven Handelsbilanz hat sich auf Grund der angestellten Nachprüfung im belegten ersten Halbjahr ein Zurückfallen der Ausfuhr hinter der Einfuhr von nicht weniger als durchschnittlich 6 Milliarden Mark monatlich ergeben. Zum Schluß seiner Ausführungen erläuterte Havenstein, daß eine Besserung der deutschen Baluta nur aus einer Besserung der Zahlungsbilanz erfolgen könne. Diese beruht vor allem auf der Arbeit, deren Bedeutung keine Exportmöglichkeit sei. Endlich müsse die Rüstungsindustrie von Deutschland so berechnet werden, daß sie auch getragen werden kann.

Doch die deutsche Regierung auf der Brüsseler Konferenz faßte fälschlich solche Angaben über die deutsche Handelsbilanz, die eigentlich ein Skandal. Ganz unverständlich aber ist es, daß die Regierung, als diese Angaben im Reichstag angezeigt wurden, die unwirliche Antwort abweichen möchte. Man kann nur wünschen, daß die Erklärungen Havensteins in Brüssel den rechten Eindruck gemacht haben.

### Einstellung der deutschen Ausgleichszahlungen.

(Für einen Teil der Zeit wiederholt.)

Berlin, 16. Dez. Die deutsche Delegation in Paris hat der Reparationskommission eine Note überreicht, in der es heißt: Nach § 11 der Anlage zu Artikel 206 des Friedensvertrages findet im Schuldenuvalisierungsverfahren mit den alliierten Staaten eine monatliche Verrechnung zwischen den Auslandsdamätern statt, wobei die sich in allen Deutschlands ergebenden Passiva jedenfalls einmal jährlich einer Wiedergabe durch Barzahlung zu befreien sind. Da die Verhältnisse der für die Abdeckung der Schuldenuvalisierlichen Devizes immer größere Schwierigkeiten verursachen, und momentan die Durchführung der Rüstungsprogramms der deutschen Regierung ernstlich in Frage steht, hat die Abwendung gegeben, Mitte Oktober an die britische und die französische Regierung mit dem Antrag heranzutreten, daß die fünfzig entsprechenden deutschen Devizes bis auf weiteres fortlaufend auf das nächste Monatssatz vorgerückt werden möchten. Beide Regierungen haben diesen Antrag abgelehnt.

Das deutsche Ausgleichsamt hat nun die beteiligten fremden Ausgleichsämter benachrichtigt, daß es bis auf weiteres von der Barzahlung der im Dezember fällig gewordene Salden absiehen will. Der erste Zusammenhang mit der Note der Reparationskommission macht es ratsam, die Auslastung der deutschen Regierung erforderlich, daß sie neben den unmittelbar beteiligten alliierten Regierungen auch die Reparationskommission mit der Angelegenheit befaßt und diese an Hand des in der Anlage enthaltenen Materials prüft. Die deutsche Regierung bittet die Reparationskommission, deshalb, in diese Prüfung einzutreten und auf die beteiligten alliierten Regierungen dahin einzwingen, daß sie den deutschen Standpunkt anerkennen. (B. T. B.)

### Der Prozeß wegen der Kaiserbriefe.

Berlin, 16. Dez. Neben den Kaiserbriefen im dritten Band der "Gedanken und Erinnerungen an den Kaiser" verhandelte heute das hiesige Landgericht. Justizrat Löwenstein beantwortete als Vertreter des Kaisers den Schutz des Urheberrechts an den einzelnen Briefen, die von dem damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm und von dem späteren Kaiser wieder gegeben sind. Demgegenüber verteidigte der Anwalt der beschuldigten Verlagsanstalt Justizrat Heinrich den Standpunkt, daß es



lassen, sondern müsse an die Wurzel gehen. Das Geld weg von Handel und Wirtschaft und hinein in die Produktion. Diese Richtung des Kapitalismus werde aber nur entschieden durch eine Machtfrage, nicht durch Parlamente und Gesetze. Die Macht liegt heute auf der Stärke der Staat ist mächtig. Es handelt sich doch darum, wer die Macht ergreift und sie organisiert.

Hdg. Dr. Gentz (Dem.): Trost des Ministerjages, bei der Wahl hätten die Demokraten ein gutes Gewissen. Nicht um die Gunst der Masse handle es sich, sondern um die Mächtigkeit der Grundidee: Bekennnis zur demokratischen Republik, Anerkennung der Wirtschaft durch Aussicht der Gegenwart und Streben nach Einheitlichkeit im nationalen Sinne. Es sei ein törichtes Gerücht, daß die demokratischen Minister es nicht verstanden hätten, sich durchzusetzen. Es sei manches erreicht worden, was nicht sozialistisch, aber demokratisch gewesen sei. Die heutige Regierung sei ein Beispiel, ein Sohn auf die Demokratie, ein fast ähnlicher Streich auf das parlamentarische System. Der Ministerpräsident werde in schwerer Übereifrige zu seinen bisherigen Maßnahmen kommen. Seine Fraktion werde davon bestimmt, daß das Bild der Demokratie nicht zerstört werden. Sie wolle die Monarchie nicht wieder haben, und fürchte, daß das Streben, sie wieder heraufzurufen, ebenso zum Bürgerkrieg führen werde, wie wenn die Konservativen ihre Abeein verwirklichen wollten. Das trenne seine Partei auch von der Deutschen Volkspartei. Der Redner geht dann auf Einzelheiten ein. Hinsichtlich der Wirtschaftswirtschaft sieht seine Partei in schwerem Gegensatz zu den beiden Vorfahren. Man dürfe den guten Willen und die stützenden Kräfte in der Produktion nicht aussehen. Die Tüchtigkeit des deutschen Unternehmers und Arbeiters sei ein wesentlicher Faktor des früheren Wohlstandes gewesen. Wenn man auf den Zeitpunkt warten wollte, bis das Wirtschaftswirtschaft durch Sozialisierung gehoben werden ist, so wäre das sinnvoll. Da die Demokraten den wirtschaftlichen Ausgleich wollen, lebten sie eine einseitige Unternehmervolitik ab, aber auch eine einseitige Arbeiterpolitik. Die Verantwortung des Volkes zum nationalen Wohlstand sei eine Aufgabe der Regierung. Mittel hierfür seien: Ausbau des Bildungs- und Erziehungswesens im sozialen Sinne, wie es sein Demüthen als Kultusminister gewesen sei, großes geistige Rüstung anwischen Geistes- und Handwerker, Pflege der Sozial- und Verhältnisse, sowie der gemeinschaftlichen nationalen deutschen Kulturgüter.

Hdg. Schleiss (Kentr.) legt dar, daß sich die politische Situation auf die kurze Formel bringen läßt: Opposition der bürgerlichen Parteien gegen die reiche Regierung. Als Vertreter seiner Partei willte er sich der Opposition an nicht um der Opposition willen, sondern weil die Konservativen ihr die Mitarbeit nicht gewähren seien. Die Erklärungen des Ministerpräsidenten können nicht begegnen. Der Redner mußte dann gewißlich Ausführungen an dem Regierungsvorprogramm und fordert vor allen Dingen den christlichen Staat und Erfüllung der Wünsche des wendischen Volksstammes. Die Parole seiner Partei sei: für Christentum und Vaterland.

Der Präsident macht den Redner darauf aufmerksam, daß es nicht üblich sei, die Rede abzuholen. Damit schließt die Auskündigung nach 7½ stündiger Dauer.

## Vermischtes.

### Ein schweres Sternbeben.

Leipzig. Die heutige Erdbebenwarte teilt mit: Am Donnerstag nachmittag in der dritten Stunde wurde vom liegenden Seismometer ein heftiges Erdbeben aufgeszeichnet. Die Erzlösung war so stark, daß die Schallwellen der Nord-Südkomponente herausgeschlagen wurde. Neben den Herden des Bebens lassen sich Angaben zur Stunde noch nicht machen.

Darmstadt. 17. Das Tel. Seismograph der Technischen Hochschule registrierte seit zwei Stunden ein Fernbeben von ungewöhnlicher Stärke.

Säkula. 17. Das Tel. Seismograph der Säkula wurde gestern nachmittag 1 Uhr 15 Min. 16 Sek. der Beginn eines katastrophalen Sternbebens auf 7700 Kilometer Entfernung von einer Gestalt registriert, wie sie in den letzten acht Jahren der Aufzeichnung noch nicht erscheinen ist. Als Ort des Bebens kommt Ostasien oder Nordindien in Betracht.

\*\* Eisenbahnunfälle. Aus Grönemund wird gemeldet: Bei Kreuzwalde ereignete sich ein Eisenbahnunglüd, weil ein Personenzug das einen Güterzug anziehende Signal überfahren hatte. Aus dem Zug wurden neun Tote und 50 Verwundete gebrochen. — Nach Meldung aus Wien ist am Donnerstag auf der Nordbahnstrecke zwischen Süßenbrunn und Bogram infolge Weichenstellung ein Personenzug auf eine Betriebsfahrt eingefahren, wobei zahlreiche Personen verletzt wurden.

Stoff-Saal ludigte am Beethoven, dessen Büste aus grünen Blattplatten hergestellt wurde. Die Studenten üben lobenswerte Kenntzeichnung an sich selbst. Der für die Zeitung des Abends verantwortliche Zeichner H. Döll Bechern gab vor Beginn kurze einführende Erläuterungen der an spielenden Werke und war dann als Cellist selbst dirigierender Musikhörer. Er hatte fassende Kompositionen am Klavier, der Violin und Viola zur Mitwirkung gewonnen, so daß nun ein recht erfreuliches Muster ergab, dem man vor allem gar nichts Schulmäßiges ansieht. Das problemlose P-Dur-Trio Opus 11, welches seine Freude am Boblant findet, das harmlose Duo für Viola und Cello (mit zwei obligaten Augengläsern), die A-Dur-Song für Cello, und das einzige originale Quintett Opus 29 geben ein würdiges Programm. Kr.

\*\* Vorlesabend von Ludwig Hardt. Es wäre Stoff für eine interessante Studie, einmal vom rein phonetischen Standpunkt aus die Stimmen aus dem Osten zu untersuchen, die jetzt so häufig von Bühne und Podium uns entgegenkommen. Tönen — „hier sind ich.“ Wohl klingt in ihnen die elementare Weit einer unverbrauchten Rasse, der europäische Aufschrei Jahrhunderte lang geschnitten. Aber nur zu oft ist dieser Sirene nur ein Rosinen, Schnarren und Knacken, und wo die Stimme sich zur Weitheit königlichen möchte, bleibt ein rauher, heiserer, kulturales Illusion; wo Wärme und Herzlichkeit ausdrücken sollte, ließen Weiglamkeit und Gelächterlosigkeit, Wohlklang und Brustresonanz. Immer lasten deutsche Laute aus solcher Reihe fremdartig an, wie Bergewaltigung eines Sprechversfanges, das von Haus aus bestimmt ist. Gefühle und Sprache eines anderen Volkes zu vermitteln. Und möglicherweise hat mit offenbar starker Intelligenz und lebendiger Erfahrung viele dieser Schwierigkeiten überwunden. Wie er aber die Verse aus Heines „Deutschland“ veranschaffte, fiel er zurück in groben Naturalismus, lehrte er Jugendkraft für Realität, und wie er Clandius sprach, mußte er für gemütliche Belauhlichkeit nur eine schlichte, gedämpfte Einbildung zu finden. Sehr fein brachte er Massenstücke Novelle „Mennet“ heraus, das Märchen vom Spinnweg und Hofen aber und Gustav Wirs’ Glass „Ein fabrischer Stoff“ wurden für unter Gefühl viel zu sehr Spieldrama. Ganz vorzüglich standen Hardt dagegen die kleinen Prosastücke von Scherhart zu G. für P-Tat. — Aber gebroch es ihm manchmal wieder an dem fernen kleinen Klimen, an dem Läuten aller Glässchen einer tiefen, großen Seele. Die kleine „G.“ der Autoren in Münchens Kunsthallen folgte mit fühlbarem Verständen, zuletzt mit starkem Beifall, dem in erster Linie artstiftendem Vorleser.

## Börsen- und Handelsteil.

### Verkehrsbehörde bei den amtlichen Auslandsvertretungen.

Als eine Ergänzung zu den bereits jetzt genannten bestehenden Handelsbehörden sollen, wie der Deutsche Außenhandels-Verband (Handelsvertragverein) erfuhr, darüber hinaus noch besondere Verkehrsbehörde eingesetzt werden, die die Aufgabe haben, das ausländische Verkehrsrecht zu studieren, alle dort eingeführten Verkehrsregeln über Verkehrsvereinigungen lernen, sowie etwaige Verkehrsverträge zwischen Deutschland und dem Lande ihren Eigenen nachzugehen und auf deren Anwendung hinzuwirken. Sie sollen den Besiedlung, dem Generalrat, dem sie zugeordnet sind, täglich über ihre Arbeiten berichten und so auf dem laufenden halten, und dem Reichsverkehrsministerium wöchentliche Berichte einreichen, abgetrennt natürlich von Sonderberichten in wichtigen Einzelheiten.

In einer Sitzung des Verkehrsraußhauses des Deutschen Außenhandels-Verbands, welche dieser Tage im Reichsverkehrsministerium unter Leitung des Herrn Gehirnats Walchow stattfand, wurde erstmals mitgeteilt, daß bereits Verkehrsbehörde eingesetzt wird im Saar, in Basel und in Budapester und in altemrätscher Zeit eingesetzt werden in Kopenhagen, Wien und Prag. Von Seiten des Verkehrsraußhauses, in dem u. a. auch die deutschen Spediteur-Vereinigungen vertreten sind, wurde das Vorgehen der Regierung lediglich begrüßt. Besonders wurde, daß derartige Sachverständige vor allem auch nach solchen Ländern gesendet werden müßten, wo sie besondere Verkehrsmerkmale bei den Beziehungen mit Deutschland gelten; also solche wurden namentlich vertriebene Postanstalten genannt und beachtenswerte Unterlagen hierfür vorgebracht. Das Ministerium logt an, diese Anregung zu berücksichtigen, kommt bzw. solbad in den betreffenden Ländern wieder ähnliche deutsche Beziehungen eingerichtet würden.

Rechtsmäßig geltend gemacht wurde, daß bei der Auswahl der Verkehrsbehörden nicht äußerliche Faktoren (wie Repräsentationsfähigkeit und vergleichbarer) maßgebend sein dürften, sondern ausschließlich ihr Sachverstand, und zwar nicht einfach auf dem Gebiete des Eisenbahngewerbes, sondern auf dem des gesamten Verkehrsweises und auch darüber hinaus auf den damit zusammenhängenden Gebieten. Wegen der hohen Kosten der Errichtung können sich erst nur einige wenige Städte befähigt werden, doch soll in dem Maße, wie sie sich erfolgreich erweisen, die Zahl planmäßig vermehrt werden.

Dirектор Brielmeier erläuterte deutlicher: Diesen oder Vergleichsstellen mit dem Verkehrsbehörden wird grundsätzlich angefangen sein, doch dürfte es für alle Fragen von grundsätzlicher Bedeutung begreiflicherweise der Weg über das Ministerium empfohlen. Das legt eine feste Führungnahme mit den deutschen Interessen beim Außenhandels-Verband (Handelsvertragverein) konzentrieren, der dann die weiteren in Beziehung stehenden Zweige aus Wirkung heranziehen wird.

\* Die Genehmigung des Terminerreichens. Der Reichstag stimmt in seiner heutigen Sitzung einer Novelle zum Börsengesetz zu, nach welcher der offizielle börsenmäßige Terminerhalt in Deutschen zugelassen wird. Die Novelle muß zunächst dem Reichstag vorgelegt werden.

\* Vereinigung der Kapitalertragshöheren zur Sparkassenunion.

Nach § 2 Nr. 1, § 9 Abs. 2 des Kapitalertragsteuergesetzes vom 20. März 1920 in Verbindung mit Nr. 7 der vorläufigen Vollausgabenrichtlinie vom 31. März 1920 haben die Sparkassen 10 v. H. ihrer Einlegern aus Spar- und Giroeinlagen verfügbare Zinsen als Kapitalertragshöher einzubehalten und an das für die Sparkassen zuständige Finanzamt zufließen. Da diese Art der Berechnung der Kapitalertragshöher wegen des von den Sparkassen geübten Verfahrens der Ressourcerechnung der Sätze erhebliche Schwierigkeiten macht, wird durch einen Erlass des Reichsfinanzministers den Sparkassen gestattet, die Kapitalertragshöher in der Weise zu errechnen, daß sie der laufenden Säuberung einen um die Kapitalertragshöher geführten Säuberungsbasis zugrunde legen und ein Anteil der ihren Einlegern verfügbaren Zinsen als Kapitalertragshöher abfließen; bei der Abführung des Steuerbeitrages haben sie dem Finanzamt die Höhe des unverkürzten Säuberungsbasis und die Gesamtsumme der den Einlegern auf den Höchstzeitpunkt verfügbaren Zinsbeiträge mitzuteilen.

\* 3.5 %ige Kapitalertragshöher der Christian Dietrich G. m. b. H. Oberlausitz. Dieses bedeckende Unternehmen der Schlesischen Baumwollindustrie, das auch in Görlitz (Großteil Görlitz) und in Grünau bei Berlin Betriebe besitzt, und in Augsburg unter dem Namen Christian Dietrich-Werke ein Anwaltunternehmen betreibt, hat in der letzten Geschäftsjahrsperiode ihr Stammpkapital auf 40 Millionen Mark erhöht. Gleichzeitig hat die Firma die Rücknahme von 40 Millionen Mark 5 %iger, mit 100 % rückabbarer Obligationen geschlossen, welche auf ihren Spinerz-, Weberei- und Anrichtungsbetrieben in Oberlausitz und Görlitz ausgestellt werden. Ein Aktientontorium, dem u. a. das Bankhaus Wehr, Kehlbad, Dresden und Berlin, angehört, hat von obiger Anleihe einen Betrag von 10 Millionen Mark übernommen. Die Obligationen, deren Einführung an der Börse zunächst nicht beschleunigt ist, sollen freihändig verkauft werden. Der Verlaufspreis ist auf 38 % per Erfolgen festgelegt. Die Amortisation an 100 % beginnt bereits im Jahre 1921.

\* Zum Gelehr über die Betriebsbilanz und die Betriebs-Gemian- und Betriebsrechnung. In seiner Sitzung am 11. Dezember 1920 nahm das Präsidium des Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie folgende Enthaltung an: Der

Hansa-Bund fordert energisch, daß die nach § 72 des Betriebsvertragsgesetzes dem Betriebsrat bzw. dem Betriebsausschuß zukehrenden Rechten auf Vorlegung eines Betriebsbilanz durch das jetzt zu erwartende Ausführungsgebot nicht erweitert werden. Insbesondere verlangt der Hansa-Bund, daß klar und deutlich zum Ausdruck gebracht wird, daß unter dem Begriffe „Betriebsbilanz“ die den Vorstehern des Handelsvertragvereins entsprechende Bilanz zu verstehen ist, mit der Wahrheit, daß bei Unternehmen von Einzelkaufleuten das dem Betrieb nicht gewidmete Vermögensvermögen ausgeschieden ist.

\* Die Preussisch-Sächsische Staatsbank (Weißbrotzeitung) eröffnet Mitte Dezember dieses Jahres neue Zweigstelle in Schwerin und in Oschatz.

\* Errichtung einer technischen Versuchsschule für die vogtländische Industrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Oschatz Lösungen in Erwägung zu ziehen. Die Sächsische Industrie in Plauen, wie die Sächsische Industrie- und Spinnereiindustrie in Plauen. Das Wirtschaftsministerium hatte der Handelskammer Plauen, wie diese in ihrem December-Mitteilungen bekannt gibt, und den Betriebsausschüssen in Schwerin und in Os

## Die Schwestern von Sternenberg.

Roman von S. von der Lunden.

(2. Fortsetzung.)

Herr von Sternenberg saß bereit am Tische. Hatte sich sein Glas mit Rotwein gefüllt und trommelte ungeduldig mit den starken, knochernen Fingern auf den Tisch. Er war ein angehender Siebziger, die Schultern etwas geweitet, das blonde, schwere Gesicht mit dem weißen Bart und Schnurrbart hatte leidenschaftliche und vergrämte Züge.

"Ihr lasst so lange warten, bis Bratkartoffeln und Käbiers falt werden," rief er den Eintretenden in grimmigem Ton entgegen, und sie gingen den Dienst wendend. Seine Tochter beteiligte sich: "Sieher, rumtreiben!" Die Damen hatten eben Platz genommen, da wurde eine der Türen hastig geschlossen und mit einem heiteren: "Guten Abend! Bitte, bitte, nicht böse sein!" rief Toda von Sternenberg ins Zimmer. Wie ein Freindling mutete sie an unter diesen blonden, norddeutschen Mädchen mit ihren schwarzen, feurigen Augen und dem üppigen schwarzen Haar, das kleinen, mittelgroßen, schlanken und doch weichen Gestalt, den anmutigen Bewegungen. Nicht böse sein, mein Papagen! schmeichelte sie um den alten Herrn herum, ihm die blauen Wangen freudewoll und dazwischen einen Hauch von Sternenberg einen Augsburger zuwerfend. Herr von Sternenberg saß zwischen seinen Töchtern, ihm gegenüber seine Tochter, ihr brachte etwas Unverhohlenes in den weißen Vorhang, über dem kleine Blumen flackerte ein wenig. Sieher reichte Kübchen und Schnitten herum.

"Wo warst Du den ganzen Nachmittag, Mimia?" wandte sich Toda an die jüngere Schwester. "Mal durchs Dorf gegangen, wir haben drei Bäuerinnen und dann am Wald entlang." - "Ach war noch Traje geritten; die Kemps hatten schon so lange darum gestanden, aber es war längstweilig. Sie erwarteten noch Mutter Sonden, doch er kam nicht." Ihr Vater hörte lächelnd die Schwester. "Gott dessen erkennen Baron Geldern auf der Bildfläche, mit seinem Pierrotz kam er angekroft, Komödiant! Die Kemps' Töchter waren ganz aus dem Hause, Mutter Kempe war schwarz. Walter Kempe lächelte vom feinsten Rostpon aus dem Keller holen. Aber es wird ihnen alles nichts nützen. Eine Kempe nimmt der im Leben nicht." - Und warum wird er? - Dann kommt er Deinetwegen, Toda. -

"Wiederum? Reis, wahrschlag nicht, das weiß ich ja nun — aber um Dich." - Wieso um mich? Er kann mich ja gar nicht."

Dann wird er in unserer Gegend schwerlich seine lustige Baronin finden," sagte Marie-Luisse, zum zweiten Male von der gereichten Stühle nehmend. "Wer weiß?" bewertete Frau von Sternenberg und sah auf ihre Tochter, deren Schönheit sie neidlos bewunderte und anerkannte. Toda fühlte den Blick und lächelte in sich hinein. "Du bist, gute Mama," dachte sie, "ich will ihn gar nicht, ich liebe einen ganz anderen." - "Und wann kommt der Jungs?" fragte der alte Herr, den Rest seines Weines trinkend. "Morgen nachmittag vier Uhr." - "Ah, Felix kommt," rief Toda lebhaft, "auf lange?" - "Ich weiß nicht."

Die beiden alten Herrschäften unterdrückten einen Seufzer. Frau von Sternenberg hob die kleine Tafelrunde an. Vater und Mutter saßen dann vor der Haustür still nebeneinander, ohne zu sprechen. Ihre Gedanken gingen verflügelter Wege in die Zukunft und in die Vergangenheit, umrankten in Liebe und Sorge den Sohn, beiseiteblieben, freudig begrüßt, und lebt ihres Alters Schmerzen.

Toda und Marie-Luisse gingen Arm in Arm um das Rosentürchen. Der Mond stand rund und silbern am hellen Himmel und sein Glanz lag zarter auf den Blättern der Bäume, auf den Dächern der Scheunen, dem Herrenhaus, auf den Rosen am Stamm und den langen schmalen Pappeln. Eine Silberpappel schwärzte des Hauses ab ganz weißglänzend, achtlosig stand. Die Mädchens sprachen im Flüsterton, obgleich niemand sie hören konnte. Sie sprachen von dem Bruder und den beiden einzigen heiltschäfigen Herren der Umgegend: Knut von Sonden und Baron von Galdern.

"Ich glaube, Galdern wird nächstens hier Besuch machen," sagte Toda. "Ach nein, wie kommt Du darauf?" rief Marie-Luisse. "Nun, das wäre doch nichts Verwunderliches; er hätte es längst tun können und eifrigschüdigte sich auch in halb und halb. Er meinte, Papa wäre arbeitsam und was der Redensarten mehr sind. Aber kommen wird er." - Dann kommt er Deinetwegen, Toda. -

Weinetwegen? Reis, wahrschlag nicht, das weiß ich ja nun — aber um Dich." - Wieso um mich? Er kann mich ja gar nicht."

Den auch — und vielleicht doch. Als Fortuna nämlich vorgeführt wurde, war er ganz erstaunt und sagte: "Das Vierd kenne ich doch — sonderbar." - "Sie kennen es?" fragte ich. - "Ja, meinte er ein bißchen verlegen, er müsse es schon irgendwo gesehen haben — nicht gebe es ein ähnliches in der Gegend. Das leugnete ich entschieden, und die Tempelmädchen gaben mir recht — ja, dann wisse er nicht. Er fragte dann, ob ich jeden Tag rufe. Ich sagte ja, wenn Du keine Anstreiche machst. - "Ah, Bräutlein Schwestern? So gehört Ihnen der Gral gemeinjam! Nun dann kenne ich ihn doch" und er erzählte, wie er neulich noch freudig hier in der Gegend, eine Dame habe über Feldreiten sehen und einen Gral nehmen mit einem Schneide- und einer Eleganz, wie man sie selten findet. "Ich habe die Dame bewundert!" Da lachten wir alle und riefen wie aus einem Munde: "Marie-Luisse". Nun gab es eine große Bewunderung, und als er mir in den Sattel half und sich verabschiedete und sagte: "Auf Wiedersehen, mein gnädiges Fräulein", da wußte ich bestimmt, daß er kommen wird und daß er Deinetwegen kommt!"

Marie-Luisse schüttete den Kopf und lächelte: "Also weg er kommen," sagte sie ruhig. - "Du, nimm die Gothe nicht so leicht, Galdern ist wohl beinahe die glänzende Partie, die wir im Lande haben. Freilich, seine Mutter lebt bei ihm, aber wenn er heiratet, wird ne ja abkomplien und für den Heirathen muß man auch irgend etwas mit in den Raum nehmen, selbst eine Schwiegermutter."

Marie-Luisse riebte sich das Kinn und wartete den feinen Kopf zurück. "Ich reflektiere nicht auf Baron Galdern, Toda, und würde mich nie verlaufen, selbst wenn ich noch frei wäre." - "Mimia, Du postierst wie die tragische Liebhaberin auf dem Theater," lachte die Schwester, "wer wird denn alles gleich so schwer nehmen?" - "Ich nehme nichts schwer, ich sage nur, wie ich fühle und denke." - Wer Galdern ausschlägt, ist entweder eine Kärtin, oder hat eine andere Liebe wie Du," sagte Toda. "Der halbwachsene Vater streifte sie die Schwester mit einem flammenden Blick. Marie-Luisse schwieg und senkte den Kopf, und die Schwestern der Nacht verbargen die lächelnd aufsteigende kleine Stille.

(Fortsetzung folgt)

# Läuferstoffe

Plüscht  
Bouclé  
Cocos  
Zellstoff

in  
allen  
Breiten

Gebr. Lingke  
An der Kreuzkirche 1b.

## Weihnachts-Angebote

Blusen in Seide und Flanell  
Damen-Wäsche u. Taschen  
Kleider u. Bettwäsche und  
Kissen u. Bettlaken u. Über-  
schlagslaken u. Kissen u. Inlett  
Küchen-Wäsche u. Schürzen  
u. bedr. Tischdecken

Leinenhaus  
6 Wallstraße 6

R. Hecht



mit jedem Käfig,  
auch jede kleine und gähne lassende Papagei, sowie ver-  
schiedene andere Vogel. Große Auswahl in Vogelhäusern, Gläsern.  
Zögern ums empfehl-

Max Winkler, Gr. Zwingergasse 4.  
Hier gek. Waren werden unentbehrlich bis zum Feiertag aufgehoben.

Nur einmaliges  
selten günstiges Angebot!

Aus Mühlhausen i. Elsaß verspätet eingetroffen:  
pa. Bettasius, 130 u. 84 cm breit, Meter 48,-.  
pa. Bettdecken, 130 u. 84 cm breit, 56,-.  
pa. Linon, 130 u. 84 cm breit, 49,-.  
pa. weißer Körperbarchent, 84 cm 22,-.

Außerdem besonders billig für Weihnachten:  
Hemdentuch, gute Qualität Meter 18,-.  
Farbiger Hemdenbarchent 21,50, 18,50, 14,50.  
Pa. hinter Deckbettbezug 110, Kissen 28,-  
Bettwuchs aus pa. Haiblättern 28,-  
Damenhemden mit Stickerei 38,-  
Männer- u. Frauenhemden a. Barchent 48,-.  
Schürzen aus pa. bedruckt Haiblättern 21,75  
Blusenschürzen aus pa. Wachstuch 38,-  
pa. Handtuchzeug von 18,-  
Deckbett und Kissen, Inlett fertig, 198,-, 88,-

Leinenhaus F.A. Horn Ferdinandstr. 3

## Passende Weihnachtsgeschenke

In Tischlampen, elektr. Bügeleisen, Kochern,  
Heizöfen finden Sie in großer Auswahl und  
bedeutender Preisermäßigung Ihr das Fest  
bei Fritz Rauschenbach Nachf., Ringstraße 4.

## Weihnachts-Angebot!

### Gauten

in vorzüglicher Qualität von 210 M. m.

### Mandolinen

ges. griffbrettfein und in 1. Qual. von 125 M. m.

### Saiten

für alle Gitarre, in nur 1. Qual. außerordentlich preisw.

### Musikalien

im größten Maßstab.

### Hentschel & Gräf

Schloßstraße 18 — Fernspr. 12432



Möbelwerke  
A. Lickroth & Cie.,  
Niedersedlitz

(gegr. 1884)  
angeboten zu Gebrauchspreisen in ungewöhnlich preisgünstiger Ausführung

## Möbel

Fr. Beerenzäcker (Röder straß. 6, Schleiß. 4, 22).  
Fr. Spiegelzäcker (Südstr. 4, Krebsen).  
Eckö, merkwürdige Holzschubladen, motorisierte Führung.  
Besichtigung im Werkstatt selbst bis nachmittags 4 Uhr.  
Streichenabnahmekombination mit Linie 9 bis Gebrauchs-Reich  
über Bahnlinie Panna.

**Gold-Kristall**  
Steigerbergplatz  
Kauff zu höchsten  
Preisen

**Ein Kinderpelz,**  
Muff und Bon (Fest) zu sehr  
Schildstraße 8, 2.

**Bienenhonig,**  
direkt vom Imker, Pfd. 10  
Osmilia, Königsblüter Str. 5.

**Reinmollenes**  
**Strickgarn**

beste Qualität,  
10 geb. 14,50, 16,70, 19,50.

**Pr. Baumwolle**  
1. Corp 11,50, 2.  
Weberei, erb. Rebelt.

**Richter**  
Königstr. 6, Simsonstr.  
Unter 20, 21, 22, 23, 24.



Kunstgewerbliche Weihnachts-Messe bei  
E. KREINSEN NACHF.

Prager Straße 29

Mustergültige Erzeugnisse des deutschen Kunstgewerbes  
Tassen, Schreibgarnituren, Klub- und Rauchtische, Teewagen,  
Rauchverzehrer, Kunstmäler, figürliche Porzellane u. Bronzen,  
Batikkissen, Seidenschirme, Seidenampeln, Tisch-, Klavier- und  
Standlampen, Beleuchtungskörper und vieles mehr.

— Besichtigung der Ausstellung erbeten. —

**Thürmer-Pianos und Flügel**  
bereiten große Weihnachtsfreude. Besichtigung unverbindlich.

**Preise äußerst günstig.**

**Kunst- und Musikalienhaus, G. m. b. H.,**

Sidonienstraße 8, nächst der Prager Str.

Ein Posten auf dem Transport wenig beschädigte Klavier-  
sessel und Notenständer wird billiger verkauft.

**UHREN & GOLDWAREN**  
John KNEISEL & Co.  
16 DRESDEN  
PILLMITZER STR. 16  
Strenge reelle Bedienung. — Für sorgfältige Ausführung von  
Reparaturen wird Garantie geleistet.

Großes Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren. Trauringe.  
Einkauf v. Gold, Silber, Platin, Brillanten

zu streng reellen Tagespreisen für eigenen Bedarf.

Bohrte durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.

Bestellt durch einen bestellten Radkraft bei allen  
Frischen Wunden, Blasenbildung,  
Brandwunden, Fleischz. Hier in Austrahen erhältlich.